Sehr geehrte Eltern, liebe Lateinlerner *in spe* (= *zukünftige*)!

Wozu Latein lernen?

Latein – das ist doch eine **tote Sprache**! Im Gegenteil – Latein begegnet uns fortwährend in unserem Alltag. Denken wir doch inmitten der Digitalisierung an den *Computer* (*computare = zusammenrechnen*) oder an den *Präsenz*- bzw. *Distanz*unterricht (*praesens = anwesend / distare= entfernt sein)*! Und weiterhin ist es die Amtssprache des Vatikans und der katholischen Liturgie.

Nun aber der Reihe nach - wie **lebendig** und im heutigen Leben verankert die lateinische Sprache ist, soll an Hand der folgenden Argumente veranschaulicht werden:

Latein ist die „**Mutter" aller romanischen Sprachen**.

Aus der Sprache der Römer sind die modernen Sprachen Italienisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Rumänisch entstanden. Man kann Latein als die **Muttersprache Europas** bezeichnen, und die folgende Tabelle zeigt die offensichtliche Sprachverwandtschaft (auch im Englischen gibt es zahlreiche Wörter lateinischen Ursprungs!):

Lateinisch	Französisch	Italienisch	Spanisch	Englisch
familia	famille	famiglia	familia	family
novus	neuf	nuovo	nuevo	new
officium	office	ufficio	oficio	office
nox	nuit	notte	noche	night

Das bedeutet also, Lateinkenntnisse helfen bei einem Auslandsstudium in Italien, aber auch bei einem Au-pair-Aufenthalt in Südamerika.

Wer Latein lernt, erkennt, wie das **System einer Sprache funktioniert**:

Im Lateinunterricht wird geklärt, welche Satzglieder zusammenhängen und kombiniert werden müssen. Dieses Wissen kann man erfolgreich bei allen **anderen Sprachen anwenden**, denen man im Laufe des (Berufs-)Lebens begegnet. Wer weiß schon im Voraus, wohin es ihn verschlägt?

Beim Übersetzen der lateinischen Texte ins Deutsche nimmt der Grammatikunterricht einen breiten Raum ein - und dabei geht es dann auch um die **deutsche Grammatik**, welche die Schüler auf diese Weise gründlich verstehen lernen. Das ist besonders für diejenigen Lateinlerner wichtig, **deren Muttersprache nicht Deutsch** ist. Auf diese Weise können sie im Deutschen – ebenso wie ihre Mitschüler - ihren Wortschatz erheblich vergrößern und mehr Sicherheit im Ausdruck gewinnen. Dieser Vorteil wird sich bei allen Lateinlernern auch in den **Leistungen der anderen Fächer** zeigen.

Außerdem schult das Lateinische wichtige **Schlüsselqualifikationen.**

Um einen Text zu übersetzen und zu verstehen, muss man wie ein Detektiv arbeiten - **sehr exakt und konzentriert**, um keine Spuren, d.h. Wortendungen oder kleine Signalbuchstaben, zu übersehen. Als sogenannte „mathematische“ Sprache fördert Latein in großem Maß das **analytisch-logische problemlösende Denken**, eine weitere wichtige Kompetenz. Somit ergänzt der Lateinunterricht den kommunikationsorientierten Unterricht in den modernen Fremdsprachen in optimaler Weise.

Quelle: Latein lernen-eine Welt entdecken/Buchner-Verlag

Ein praktisches Beispiel:

Der berühmte Feldherr Julius Cäsar hat gesagt „Veni, vidi, vici.“. Diese Wörter enthalten kleine Zeichen, die wie unter einem **Mikroskop** untersucht werden müssen.
So stecken in **„vici“** **Zeichen** für - die 1. Person Singular (**-i = ich**),
- das Perfekt Aktiv (**-c-** = **habe**) und für
- die Bedeutung (**vincere = siegen**)

↓

Das Ergebnis der sorgfältigen Untersuchung lautet also: ↓ **Ich habe gesiegt.**

„Latein für Angeber“ – dieses Büchlein muss man sich nicht kaufen,

wenn man sich für Latein in der Schule entschieden hat. Man kann sich selbstständig die zahlreichen **Fremdwörter** erklären, weil man ihren lateinischen Ursprung kennt. Und dabei handelt es sich nicht nur um schwierigere Wörter wie die folgenden:

Inzidenzwert (*incidere* = vorfallen, eintreten → Anzahl der eingetretenen Ansteckungsfälle)
Brexit (*Britannia* = Britannien + *exitus* = Ausgang → Austritt Großbritanniens aus der EU)
Migration (*migrare* = wandern → Abwanderung von Menschen in ein anderes Land)

Auch „**Allerweltswörter**“ kann man sich aus dem Lateinischen ableiten:

Omnibus (*omnes* = alle → ein Fahrzeug für alle)
Egoist (*ego* = ich → einer, der nur an sein Ich denkt).

Des Weiteren gibt es zahlreiche sogenannte **Lehnwörter** im Deutschen, die sich immer noch sehr eng ans Lateinische „anlehnen“:

Fenster / *fenestra*
Schule /*schola*
Tafel / *tabula*

Lateinkenntnisse bzw. das **Latinum** sind für etliche **Studiengänge** eine Voraussetzung –

auch das ist ein gutes, ganz praktisches Argument für das Lateinlernen in der Schule. Gerade in der **Schulzeit lernt man neue Sprachen am leichtesten**, denn später braucht man dazu (noch) mehr Energie - das Gedächtnis lässt schon nach.
Das Latinum – das ist der Nachweis für die erworbenen Kenntnisse – bekommt man, wenn man Latein **in der 10. Klasse mit mindestens der Note 4 abschließt**.

Und zum Schluss: Eine Begegnung mit den **Römern und ihrer Welt**!

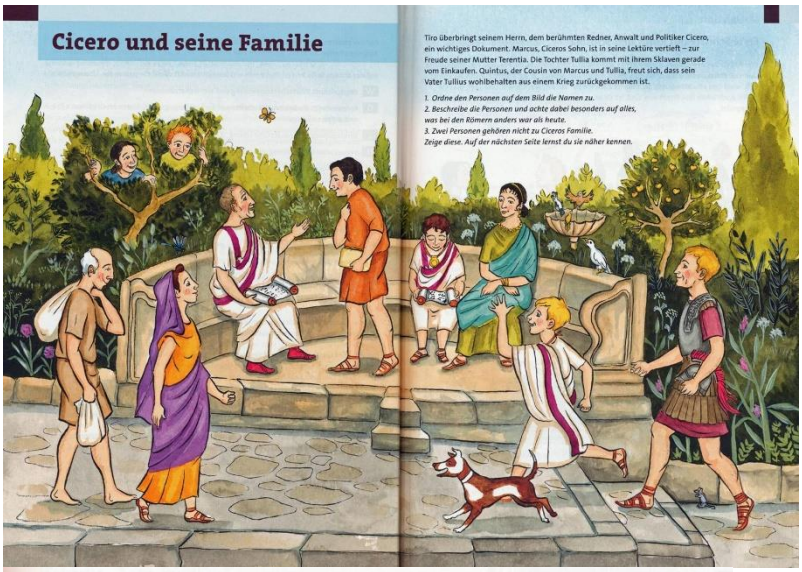
Im Lateinunterricht lernt man die **ferne Welt der Antike kennen –** z.B. mit einem Besuch in den Thermen, im Zirkus und im Kolosseum oder auf dem Forum. Zugleich entdeckt man, **wie nah die Römer** uns sind und wie **ähnlich** ihre Denkweisen und Überzeugungen: So basiert z.B. unser heutiges **Recht auf Asyl** auf **römischem Recht.**
Auch prägt die griechisch-römische **Sagenwelt** weiterhin unsere Sprache und Vorstellungen: So war **Europa** eine phönizische Prinzessin, die Zeus in Gestalt eines Stiers nach Kreta entführte - sie gab unserem Erdteil den Namen! Oder man denke an **Sisyphos** – er war dazu verdammt, einen Felsbrocken immer wieder auf einen Berg hochzuwälzen, nur damit der dann auf der anderen Seite wieder hinabrollte. Daher verwenden wir heute immer noch den Begriff einer **Sisyphosarbeit**, wenn wir eine sinnlose und nie endende Tätigkeit meinen.
Überhaupt ist es einfach spannend, in die Welt der Helden wie **Odysseus** oder **Herkules** einzutauchen. In unseren Museen oder auch anderen historischen Gebäuden und Gärten finden sich zahlreiche Kunstwerke, die man im Lateinunterricht kennenlernt: **In Nürnberg** trifft man z.B. in den Hesperidengärten auf **Herkules mit seinem Löwenfell**. Oder man erkennt **Fortuna –** die **Schicksalsgöttin** – wieder, wie sie hoch oben auf dem Giebel des Stadtmuseums auf einer Kugel balanciert. Und über **historische Gestalten wie Cäsar und Cicero** Bescheid zu wissen, das gehört zum **kulturellen Grundwissen**! Cicero ist übrigens auch ein Nürnberger - am Schönen Brunnen auf dem Hauptmarkt kann man ihn sehen!
In der antiken **Philosophie** geht es schließlich um Fragen wie „Was ist ein wirklich guter Freund? oder „Wie kann ich glücklich leben?“ oder „Wie unterscheide ich Recht und Unrecht?“

Zusammenfassend lässt sich sagen: Mit Latein lernt man die **Ursprünge des heutigen Europa** kennen - es ist eine wahrhaft **unsterbliche Sprache**!

Am Gymnasium Stein arbeiten wir mit dem **Lehrwerk „Adeamus**!“ (Cornelsen-Verlag), zu dem es gute Übungsmaterialien gibt (Arbeitsheft, Schulaufgabentrainer).

Die folgenden Seiten vermitteln einen Eindruck von diesem **reich illustrierten Buch**, das den Stoff (Wortschatz / Grammatik / Landeskunde) nach **modernen didaktischen Gesichtspunkten (**schülerorientiert, selbstentdeckend, in kleinen Portionen) präsentiert und **spannende Geschichten** erzählt. Wir erleben zum Beispiel, wie vier Kinder auf Verbrecherjagd gehen und Cicero vor einem Mordanschlag retten.

Immer wieder wird mit Fragen und Aufgaben – auch anhand von Gemälden und Statuen - der **Vergleich mit der heutigen Welt** angeregt.



Cicero und seine Familie

Tiro überbringt seinem Herrn, dem berühmten Redner, Anwalt und Politiker Cicero, ein wichtiges Dokument. Marcus, Ciceros Sohn, ist in seine Lektüre vertieft – zur Freude seiner Mutter Terentia. Die Tochter Tullia kommt mit ihrem Sklaven gerade vom Einkaufen. Quintus, der Cousin von Marcus und Tullia, freut sich, dass sein Vater Tullius wohlbehalten aus einem Krieg zurückgekommen ist.

1. Ordne den Personen auf dem Bild die Namen zu.
2. Beschreibe die Personen und achte dabei besonders auf alles, was bei den Römern anders war als heute.
3. Zwei Personen gehören nicht zu Ciceros Familie. Zeige diese. Auf der nächsten Seite lernst du sie näher kennen.

*b. Du kennst die Endungen **-t** und **-nt** für die 3. Person Singular bzw. Plural. Erschließe, welche lateinischen Personalendungen die übrigen Personen bezeichnen: ich – du – wir – ihr.*
*c. Beschreibe, wie die Formen gebildet sind. Erkläre, inwiefern **rogō** abweicht.*
d. Konjugiere alle drei Verben.

So luxuriös waren Thermen in der Kaiserzeit: Die Stabianer Thermen in Pompeji.

So sah es in den Thermen aus.
a. Umkleide,
b. Kaltbad **(frīgidārium)**,
c. Wärmeraum von mittlerer Temperatur **(tepidārium)**,
d. Warmbad **(caldārium)**,
e. Sauna,
f. Schwimmbecken,
g. Sportplatz **(palaestra)**.
Die Bereiche a–d gibt es doppelt: links für Männer, rechts für Frauen.

1. Vergleiche, was du hier über die römischen Bäder erfährst, mit den Freizeitbädern, die du kennst. Nenne Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
2. Beschreibe, was man in den Thermen alles machen kann.

Um die Begegnung mit der Welt der Antike noch lebendiger zu gestalten, finden am Gymnasium Stein **zahlreiche Aktionen und Fahrten** statt. (Bilder und Berichte finden sich auch auf der Homepage)

6. Klasse:	**Römertag**
7. Klasse:	Besuch der **Thermen** und des **Kastells** in **Weißenburg**
8. Klasse:	dreitägige Fahrt nach **Regensburg**
9. Klasse:	dreitägige **Trierfahrt**
10.-12. Jgst.:	Auftritt des **Sagenerzählers Martin Ellrodt**
Oberstufe:	**Romfahrt**

Ein Rat zum Schluss:

Im Mittelpunkt der Sprachenwahl sollten die **Interessen und Stärken des Kindes** stehen. Sie als **Eltern** können das im Gespräch mit den **Sprachenlehrern** (Deutsch, Englisch) am besten einschätzen und Ihr **Kind dementsprechend beraten**.

Und wenn die Entscheidung gefallen ist – dann bleiben Sie dabei, ganz im Sinne des Cäsaraussprüchs: **Alea iacta est! (**Die Würfel sind gefallen.)

Schematische Darstellung als grobe Entscheidungshilfe:

Lerntypen und ihre Zuordnung

zu den Sprachen Französisch und Latein

Französisch	**Latein**
Interessen - Interesse an aktuellen Stoffen - Trieb zum „Handeln in Sprache“ („Wie sage ich…?“) - sucht den praktischen Nutzen - lernt gern imitativ	**Interessen** - Interesse an überzeitlichen Stoffen - Trieb zum „Denken in Sprache“ („Warum ist…?“) - sucht die theoretische Grundlage - lernt gern kognitiv
Fähigkeiten - schnelle akustische Analyse - motorische Spontaneität - akustisches Gedächtnis - assoziativ-analoges Denken - imitativ-unbewusstes Lernen - Sprechtemperament	**Fähigkeiten** - genaue visuelle Analyse - gute Kombinationsgabe - visuelles Gedächtnis - logisch-kausales Denken - systematisch-bewusstes Lernen - Leseinteresse
Typ - eher extrovertiert	**Typ** - eher introvertiert

Die obenstehende Darstellung war für Sie, sehr geehrte Eltern, gedacht – jetzt folgt noch eine **Checkliste** für **euch, liebe Kinder**!

Sie ist - leicht gekürzt - der unten abgebildeten Broschüre **„Latein lernen – eine Welt entdecken“** entnommen, die kindgerecht und anschaulich über das Fach Latein informiert.

Latein – dein Fach?

Teste, ob das Fach Latein gut zu dir passt. Kreuze an, wenn du zustimmst.

1. Ich finde es spannend, Menschen anderer Zeiten kennenzulernen. □
2. Ich mag Sagen und Mythen. □
3. Ich schaue mir gerne Kunstwerke an. □
4. Ich bin neugierig auf das Übersetzen. □
5. Ich löse gerne Rätsel. □
6. Ich mag es, Dingen auf den Grund zu gehen. □
7. Ich finde Grammatik interessant. □
8. Ich will etwas für meinen deutschen Ausdruck tun. □
9. Ich kann Vokabeln lernen. □

Auswertung des Tests:

→ **9 bis 8 Kreuze:** Das Fach Latein passt richtig gut zu dir.

→ **7 bis 5 Kreuze:** Das Fach Latein passt in großen Teilen zu dir.

→ **4 bis 0 Kreuze:** Wahrscheinlich passt Latein nicht gut zu dir.

Quelle: Latein lernen-eine Welt entdecken/Buchner-Verlag